

Lübecker Nachrichten

www.LN-online.de

In-online/lokales
vom 07.12.2012 00:00**Ein Dorf, eine Heizung: Umweltpreis für Horsdorf**

Robert Muus (li.) und sein Sohn Georg gewähren einen Blick ins Herzstück der hocheffizienten Öko-Heizanlage.

Foto: Doreen Dankert

Horsdorf – Die Öko-Wärme wird aus Holzhackschnitzeln gewonnen – für fast alle Haushalte.

Lauschig warm ist es in dem kleinen Raum, der vielleicht halb so groß ist wie ein gewöhnliches Wohnzimmer. Zwei mannshohe High-Tech-Öfen stehen darin, gut verriegelt. An der Wand lehnen Feuerhaken und eine Schaufel. Mehr nicht. Eigentlich wirkt das alles ziemlich unspektakulär. Soll das etwa schon alles sein, was zur gigantischen Holzhackschnitzel-Heizung gehört, die inzwischen die unglaubliche Anzahl von 50 Haushalten in Horsdorf mit Wärme versorgt? Robert Muus lacht. „Ja, das hier ist das Herzstück der Heizungsanlage. Diese beiden Öfen in diesem Raum – größer ist die Anlage nicht“, sagt der Landwirt und Gesellschafter der Thermo-Energie Muus GbR.

Größer muss die 2007 erbaute Anlage auch nicht sein, denn diese beiden Öfen – zwei KSM Karby Holzhackschnitzelheizungen mit je 145 und 290 kW – reichen locker aus, um gut 80 Prozent der Einwohner des 150-Seelen-Dorfes in der Großgemeinde Stockelsdorf mit Wärme zu versorgen. Und das nicht nur besonders umweltfreundlich, sondern auch noch deutlich günstiger als herkömmliche Fernwärmeanbieter. Effizienz ist das Zauberwort. Und davon haben die Kunden von der Thermo-Energie Muus GbR genauso etwas wie Mutter Natur. Besonders der letztgenannte Vorteil ist aus Sicht der Gemeindeverwaltung und Politik so bemerkenswert, dass er nun als preiswürdig eingestuft wurde.

Heute ist es soweit: Der Umweltpreis für das in der Gemeinde Stockelsdorf einmalige Holzhackschnitzel-Heizwerk wird verliehen – und zwar an die gesamte Dorfschaft Horsdorf. Die Übergabe des Preises erfolgt heute Abend in Gegenwart der Bürgermeisterin Brigitte Rahlf-Behrmann im Rahmen einer Heiz-Party auf dem Hof Muus. Bei der Auswahl des Preisträgers, so Bürgermeisterin Brigitte Rahlf-Behrmann, sei sich die Bewertungskommission einig gewesen. Dass gleich eine gesamte Dorfschaft mit diesem Preis, der alle zwei Jahre von der Gemeinde verliehen wird, ausgezeichnet wird, hat einen guten Grund: Nur weil nach und nach immer mehr Bürger ihre konventionellen Heizungssysteme stillgelegt und sich für die Öko-Wärme aus Holzhackschnitzeln entschieden haben, ist die ganze Idee zu einem großen Erfolg geworden. Dieser Erfolg für die Umwelt lässt sich in Zahlen messen. Würden die Abnehmer des Horsdorfer Öko-Stroms weiterhin konventionell heizen – in diesem Fall mit Öl, weil das Dorf nicht an die Erdgasleitung angeschlossen ist – dann würden pro Jahr über 135 000 Tonnen Heizöl mehr verbraucht und rund 350 Tonnen Kohlendioxid in die Atmosphäre geschleudert werden.

Stattdessen werden die zwei hocheffizienten Öfen auf dem Hof Muus pro Jahr mit 2000 Kubikmetern Holzhackschnitzeln gefüttert. „Etwa 15 Kubikmeter am Tag reichen“, erklärt Robert Muus, „damit wärmen wir fast das ganze Dorf.“ Die Anlage hätte auch die Kapazität, erklärt Georg Muus, Geschäftsführer der Thermo-Energie Muus GbR, die Wärmeversorgung zu 100 Prozent im Dorf abzudecken. Doch einige Bewohner hätten ihre Heizungen vor einigen Jahren selbst auf energiesparende Varianten umgerüstet.

Auf die Idee einer solchen Heizungsanlage „hat uns vor Jahren ein Praktikant aus Bayern gebracht, wo solche Heizungen weiter verbreitet sind“, erinnert sich Robert Muus. Ursprünglich sollte diese Heizung nur dem Eigenverbrauch dienen. Doch die gute Idee setzte sich in ganz Horsdorf durch.

Von Doreen Dankert

Quelle im Internet: <http://www.ln-online.de/nachrichten/3626480>

© 2010 www.ln-online.de